

J 2794 E

GENEALOGIE

**Deutsche
Zeitschrift für
Familienkunde**

ORGAN DER
DEUTSCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT
GENEALOGISCHER VERBÄNDE UND DER
ABTEILUNG GENEALOGIE UND HERALDIK
IM GESAMTVEREIN DER DEUTSCHEN
GESCHICHTS- UND ALTERTUMSVEREINE

Einzelheft DM 7,50
Heft 10
Band XVIII
35. Jahrgang
Oktober 1986

HERAUSGEBER
GERHARD GESSNER

SCHRIFTFLEITER
Dr. WOLFGANG HUSCHKE
und Dr. HEINZ F. FRIEDERICHS

VERLAG DEGENER & CO.,
INHABER GERHARD GESSNER
D 8530 NEUSTADT (AISCH), POSTFACH 1340

Anschrift der Schriftleitung und des Verlages:
Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner,
Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch

INHALT

Nicolai Wandruszka (Schloßbergstr. 33, 7400 Tübingen):	
Die Offiziersfamilie (von) Hoyer aus Dresden	305
Felicitas Spring (Tristanstr. 18c, 1000 Berlin 19):	
Musikgeschichte und Genealogie (82):	
Carl Bohm — ein fast vergessener Liederkomponist.	
Seine Familie und Vorfahren	317
Heinrich-Josef Deisting (Kaiserin-Gisela-Str. 5, 4760 Werl):	
Die Mitglieder der Rosenkranz-, Scapulier- und Todesangstbruderschaft	
1729—1780/1804 zu Werl/Westfalen (Fortsetzung)	327
(Schluß folgt)	
Mitteilungen:	
Engländertrauung in Oldenburg-Osternburg	326
Gelegenheitsfunde	316
Literaturspiegel:	Bücher 333
Beilage: Diesem Heft liegt ein Prospekt des Sändig-Reprint-Verlages in Vaduz bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.	

Genealogische Forschungen in der Bundesrepublik Deutschland

Ostpreußenforschung (Berlin)
Research on Emigrants to America — South Africa — Australia
Dr. Kurt G ü n t h e r, Beethovenstr. 6, 4807 Borgholzhausen, Tel. 0 54 25/63 84

Sonderdrucke

Eine 16-seitige Liste mit Sonderdrucken aus dem Deutschen Familienarchiv, aus unseren anderen Verlagsreihen und genealogischen Zeitschriften mit einer Vielzahl vorkommender Familiennamen steht ab sofort zur Verfügung.

Die Liste „Sonderdrucke“ kann gegen Einsendung von DM 2,— in Briefmarken (Ausland: 2 Int. Postcoupons) angefordert werden.

Verlag Degener & Co., Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch

Lindner'sche Stammtafel-Faksimiles

Von den Faksimile-Drucken der im 18. Jh. in Dresden handschriftlich erstellten Stammtafeln deutscher Adelsfamilien haben wir eine 16seitige Liste der lieferbaren Tafeln erstellt mit allen auf jeder Tafel vorkommenden Familiennamen.

Die Liste **Faksimile-Drucke** senden wir Ihnen gegen eine Schutzgebühr von DM 2,— (in Briefmarken bitte!) gerne zu.

Verlag Degener & Co., Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch

Andreas Kraus: **Grundzüge der Geschichte Bayerns**. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1984. (= Grundzüge Band 54). VII, 297 Seiten, kartoniert. DM 49,-.

In der Reihe der „Grundzüge“ legt Andreas Kraus, Professor für Bayerische Geschichte an der Universität München, gleichsam die Kurzfassung seiner umfangreichen Darstellung der „Geschichte Bayerns“ (Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Verlag C.H. Beck München 1983) vor. Die für die „Grundzüge“ notwendige Straffung und Konzentration des Gegenstandes haben dem Werk gutgetan, vor allem was die sprachliche Durchbildung betrifft. Im Vorwort seiner „Geschichte Bayerns“ von 1983 hatte Kraus den Anspruch erhoben, „Geschichtserzählung und historische Analyse zu verbinden“. Beides war ihm, auch in Hinblick auf sehr schwer durchschaubare Satzkonstruktionen, nicht gelungen. Zudem mußte das damalige Vorwort eingestehen, „Gedanken, vielleicht sogar Formulierungen“ aus Max Spindlers Vorlesungen übernommen zu haben! Der übermächtige Schatten von Spindlers epochalem „Handbuch der bayerischen Geschichte“ schwebt freilich immer noch über beiden Büchern Kraus': das „Handbuch“ ist Stofflieferant, Wertungsvorbild und Leitlinie auch der „Grundzüge“.

Unter diesen Voraussetzungen ist auch das

vorliegende Buch zu beurteilen. Die Grundlage dazu bildet der Staatsbegriff von Kraus, wie er für die „Grundzüge“ aus der „Geschichte Bayerns“ übernommen zu sein scheint: Es gilt dem Verfasser, den „Weg zur gegenwärtigen staatlichen Ordnung“ aufzuzeigen. Überhaupt taucht der Begriff dieser „Ordnung“ gehäuft auf – alles andere, was nicht unter dieser Teleologie des Zentralstaats subsumiert werden kann, gilt wohl als ein Teil jener „ungeheuerlichen Häresie unserer Tage“, gegen die der Verfasser zu Felde zu ziehen sich verpflichtet fühlt.

So verwundert es nicht, daß sich die „Grundzüge“ schwertun, wenn der Ordnungsfaktor Wittelsbach ausfällt. So erfährt man über die bayerische Revolution – immerhin verbunden mit der Entstehung des „Freistaats“ – Merkwürdiges: diese Revolution, so der Verfasser, „war erbärmlich in ihrem Verlauf und unheilvoll in ihren Folgen; zu allem Überfluß war sie auch in jeder Hinsicht unnötig“ (S. 207). So bleibt es denn auch ein Rätsel, wie Kurt Eisner „mit einer Handvoll Anhängern“ (S. 208) der Sturz der Monarchie möglich gewesen war; die Beteiligung des Bayerischen Bauernbundes erscheint „ohne echte revolutionäre Bedeutung, im Grunde nur eine bayerische Rarität“; wenig später fällt dann die Zahl von 50 000 Arbeitslosen und Soldaten (S. 213).

Als ein anderes Beispiel mögen die nicht haltbaren Wertungen gelten, die über die Bedeutung der mittelalterlichen Literatur in Bayern ausgesprochen werden. Über die Minnesänger Neidhart und Reinmar erfährt man, sie seien „von kleinerem Zuschnitt“, dagegen sei die Leistung des Dichters des Nibelungenliedes „am großartigsten“, der „Preis“ aber gehöre Wolfram von Eschenbach (S. 38). Solche Wertungen entstammen wohl (veralteten) Literaturgeschichten und tragen nur zur Verfestigung von schädlichen Klischees bei. Da ist es wohlthuender, wenn sich der Verfasser auf die bloße Nennung der Künstler und ihrer Leistungen wie etwa für die Zeit um 1700 beschränkt (S. 119f.), in der er sich vermutlich auch besser auskennt.

Das Schlußkapitel des Buches, „Ausblick und Ergebnisse“ beginnt mit dem Jahr 1945 und versucht eine zusammenfassende Einordnung der bayerischen Geschichte als Reflex der deutschen und europäischen Geschichte, „ohne daß deshalb der Anspruch erhoben werden muß, gerade die Geschichte dieses Landes habe Modellcharakter“ (S. 249).

Außerdem enthält der Band eine Liste der bayerischen Herrscher von den Anfängen bis zur Gegenwart, eine Auswahlbibliographie sowie ein Orts- und Personenregister.
Rolf Selbmann

GENEALOGIE – Eine Zeitschrift des Verlages Degener & Co., Inh. G. Geßner, D-8530 Neustadt/Aisch. Jeder Verfasser ist für seinen Beitrag verantwortlich. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung.

Nachdruck ohne besondere Genehmigung nicht gestattet. – Bezugspreis im Jahresabonnement DM 45,-, einschl. Beilagen, zuzügl. Vertriebskosten. -- Druck: Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt (Aisch).